

Aus der Arbeit des Vorstandes

Brückenbau im Saminatal

Chronik einer Posse

Das Landes-Hochbauamt hat uns die Kopie eines Briefes an die Alp-Genossenschaft Gross-Steg zugestellt, in welchem Bezug genommen wird auf unseren Artikel in den LGU-Mitteilungen vom Oktober 1993. Darin haben wir dagegen protestiert, dass im Saminatal illegalerweise eine Brücke erreicht wurde. Ende März — also fast ein halbes Jahr später — hat nun endlich eine Baukontrolle stattgefunden. Im erwähnten Brief heisst es, dass die Illegalität des Brückenbaus unbestritten ist.

Wer nun aber glaubt, dass dies eine Abrissverfügung nach sich zieht, sieht sich getäuscht. Statt einen Abriss zu erwirken, wird die Bauherrenschaft aufgefordert, binnen Monatsfrist bewilligungsfähige Baugesuchunterlagen mit den erforderlichen Plänen bei der zuständigen Baubehörde nachzureichen.

Wir warten gespannt auf die weitere Entwicklung.

Jugend-forscht-Wettbewerb 1994/95

VPBank als Sponsor

In den 70er Jahren hat die LGU mehrfach Jugend-forscht-Wettbewerbe durchgeführt. Aus Anlass des Europäischen Naturschutzjahres 1995 wird die LGU diese Tradition wieder aufleben lassen. Im Herbst wird der Forschungswettbewerb gestartet. Die Ergebnisse müssen bis im Herbst 1995 eingereicht werden, damit sie von einer Jury bewertet, ausgestellt und prämiert werden können.

Die VPBank hat sich bereiterklärt, diesen Wettbewerb finanziell zu unterstützen. Wir freuen uns darüber, dass sich die VPBank zum Ziel gesetzt hat, ihre Sponsorentätigkeit künftig vermehrt in die ökologische Richtung zu lenken und dass sie die Kooperation mit der LGU gesucht hat.

Bäuerliche Direktzahlungen

Warten auf die Ökologie?

Am 25. April wurde uns der Entwurf eines Gesetzes über die Sicherung des landwirtschaftlichen Einkommens zur Stellungnahme zugeschickt. Die Regierung beabsichtigt, in der landwirtschaftlichen Subventionspolitik von den Produkte- und Flächenprämien abzurücken und die Bauern künftig verstärkt mittels Direktzahlungen zu stützen. Die Regierung bittet um Stellungnahme binnen einer Frist von 3 Wochen! Normalerweise dauern Vernehmlassungen 2 bis 3 Monate.

Das ist aber nicht das einzige, was uns stört. Gravierender ist, dass das einzige Motiv für diese landwirtschaftspolitische Blitzaktion in der finanziellen Kompensation der Einkommensverluste unserer Landwirte zu suchen ist. Unter dem Zeitdiktat wurden — wieder einmal — die ökologischen Aspekte auf die lange Bank geschoben.

Der Vorstand der LGU hat beschlossen, den vorliegenden Gesetzesentwurf zurückzuweisen, da die Vor- und Nachteile des Systemwechsels und die zu erwartenden Auswirkungen auf Natur und Landschaft erst beurteilt werden können, wenn auch die ökologischen Aspekte (Schutz der Magerwiesen, Förderung des Biolandbaus u.a.) in das Gesetz aufgenommen werden.

Genossenschaft Fleckwerk

LGU wird Mitglied

Am 13. April fand die Gründungsversammlung für die Genossenschaft Fleckwerk statt. Damit hat die vormalige IG Fleckwerk, die sich um die Trägerschaft für das Fabrikareal Jenny-Spoerry in Vaduz bemüht, eine juristisch tragfähige Form angenommen.

Die LGU tritt der Genossenschaft als Mitglied bei. Wir haben bekanntlich bereits Vorstellungen über die ökologische Umgebungsgestaltung und die Gebäuderenovation ent-

wickelt. Von Magerwiesen und Fasadengrünung bis hin zur Sonnenenergienutzung sind viele ökologische Taten möglich. Als Heizsystem sollte eine Holz-Hackschnitzelfeuerung geprüft werden. Der Liechtensteiner Holztag vom 22. April hat deutlich aufgezeigt, dass Impulse für die vermehrte Nutzung des einheimischen Holzes dringend nötig sind. Die LGU kann sich auch vorstellen, die Bürogemeinschaft mit der Internationalen Alpenschutz-Kommission CIPRA in die Fabrikräumlichkeiten zu verlegen, zumal am bisherigen Standort allmählich Platzprobleme auftreten.

Solar-Selbstbaugruppe

Startbeitrag der LGU

Der Vorstand der LGU hat beschlossen, der Solar-Selbstbaugruppe einen Startbeitrag von Fr. 1000.— für die administrativen Auslagen zukommen zu lassen. Die LGU möchte wie seinerzeit der Solargenossenschaft auch der Selbstbaugruppe helfen, einen Teil der Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Es ist traurig genug, dass 20 Jahre nach der ersten Erdölkrise in Liechtenstein für private Solaranlagen noch immer kein Rappen an Unterstützungsbeiträgen durch die öffentliche Hand ausbezahlt wird.

Kongress der Pinguine

Eindrücklicher Film im Takino

Am 14. April war die liechtensteinerische Premiere für den Film «Der Kongress der Pinguine», einer Gemeinschaftsveranstaltung des TaK und der LGU. Eine beachtliche Zuschauerzahl liess es sich nicht entgehen, am Premierabend vor der eigentlichen Filmvorführung den Regisseur, Hans Ulrich Schlumpf, persönlich zu sehen und zu hören. Er zeigte einen Videofilm über die historischen Hintergründe und die Arbeitsweise des Filmteams und stellte sich den zahlreichen Fragen. Der Film selbst ist eine Metapher auf unsere Lebensweise, die noch immer stark vom kurzfristigen Nutzen und vom Raubbau an der Natur

Fortsetzung auf Seite 4